

## **Kunstwerk des Monats:**

### **Wertvolle Muschelpektorale schmückten die Fürsten von Sipán Brustschmuck aus Muscheln**

Insgesamt sieben dreiviertelkreisförmig gearbeitete Pektorale (Brustschmuck) aus Perlen der Spondylusmuschel gibt es in der Ausstellung zu bestaunen. Ein solches Pektoral herzustellen bedeutete einen hohen organisatorischen und handwerklichen Arbeitsaufwand für die Moche, der schon mit der Beschaffung der Spondylusmuscheln begann.

Diese wertvolle Muschelart – die auch von weiteren Andenvölkern geschätzt wurde – musste aus dem nördlich gelegenen, heutigen Ecuador importiert werden, denn sie bevorzugt wärmere Gewässer.

In einem ersten Arbeitsschritt wurden die farbigen Teile der Muscheln – soweit bekannt – mit Schnüren in Scheiben zerteilt. Sie wurden dann mit Quarz- oder Steinspitzen durchbohrt, um die einzelnen Perlen (zylindrische, rechteckige oder runde Formen sind überliefert) herzustellen. Anschließend wurden die Muschelperlen auf Baumwollfäden aufgezogen. Nachdem die verschiedenfarbigen Perlen aufgefädelt worden waren, wurden Kupferstäbe durchgezogen, um die parallelen Perlenstränge zu spannen. Ein Netz aus vertikalen Fäden sorgte für zusätzlichen Halt.

#### **Fürstliche Strahlen**

Das hier abgebildete Strahlenpektoral besticht durch seine Farbigkeit. Das streng geometrische Muster besteht aus roten Perlen, die von weißen Muschelperlen gesäumt werden und auf grünem Grund (Kupferperlen) erscheinen. Die beeindruckende farbliche Wirkung des wunderschönen Grüntons ist auf Oxidation zurückzuführen. Beim Betrachten des Muschelpektorals fällt das Strahlenmuster auf. Die Strahlen können vermutlich symbolisch als Zeichen für den Herrscher als „Strahlenwesen“ gedeutet werden.

Neben den verschiedenen Muschelpektoralen sind in der Ausstellung noch andere Brustschmuckstücke aus Gold und Kupfer zu bewundern. Das Erstaunliche dabei ist, dass selbst bei einigen metallenen Pektoralen die Muschelform nachgeahmt wurde.

In einer Chronik des 16. Jahrhunderts weiß man zu berichten, dass zu Staub zerstoßene Spondylusmuscheln als Zeichen der Würde vor den Herrschern auf den Boden gestreut wurden. (cc)